

## *Basin Council an Nordkareliens Küste 2017*

Das "Basin Council der nordkarelischen Küste" ist eine unabhängige gesellschaftliche Organisation (NGO) und wirkt nicht nur im Rahmen des Projektes „Basin Council“. Mit eigenen Projekten und Initiativen um den Kern des Basin Council herum, entwickelt sich das seit 2003 von der Lighthouse Foundation geförderte Projekt beständig weiter.



Ein Bericht von Juri Rybakow

Das „Basin Council“ hat 2018 zahlreiche Aktivitäten im Rahmen des Projekts durchgeführt. Eine wichtiger Teil waren die Unterhaltung und der Betrieb des Informationszentrums, die Optimierung der Arbeitsprozesse, die Vorbereitung von Förderanträgen und die Entwicklung eines Museums für Geschichte und Geologie der Region. In dieser Richtung haben wir einige Erfolge erzielt. So wurde die Anzahl der Besucher im Informationszentrum auf 20 Personen pro Tag gesteigert. Hinzu kommen organisierte Reisegruppen mit bisweilen 40 Besuchern. Erweitert wurde die Ausstellungsfläche und um eine neue Ausstellung bereichert. Auch die Ziele und Aktivitäten des Projekts werden dort präsentiert.

### Das Projekt „Eco-Art Polis“

Um unsere Aktivitäten zu erweitern, wurde ein

Projekt zum Wiederaufbau einer alten Mühle entwickelt, die sich neben der Halbinsel befindet, auf der das Festival stattfindet. Unser Ansatz, Ökologie und Kunst zu verbinden wird dazu beitragen, den alten Fabrikkomplex in eine einzigartige Einrichtung zur Realisierung verschiedener Aktivitäten zu verwandeln, der sowohl den Tourismus positiv beeinflussen als auch verschiedene neue Öko-Kunst-Bildungsaktivitäten durchführbar machen wird.

Wir rechnen mit staatlicher Unterstützung durch die Regierung von Karelien für einige Produktionsprojekte (z.B. die Meeresfarm für den Anbau von Muscheln, Produktion von Weiden-Tee). Dies wird eine gute wirtschaftliche Grundlage für den weiteren Betrieb der Fabrik geben, da die Zuschüsse begrenzt sind.



Das Luftbild von Chupa und Umgebung zeigt die Lage des Naturparks Medvezhka, in dem auch das Festival „White Noi-

se“ veranstaltet wird. Das „Geocenter“ und „Eco Art Polis“ sind Ideen für die Zukunft.

### Das Projekt „Geozentrum“

Die Fabrik ist nicht die einzige Einrichtung, die an der Entwicklung des Bezirks beteiligt sein sollte. Im Zentrum des Dorfes Chupa befindet sich ein ehemaliges Verwaltungsgebäude, in dem ein Teil der Infrastruktur untergebracht werden soll. Auf Vorschlag des Basin Councils soll 2018 das Projekt „Geozentrum“ starten und ein regionales

wird sowohl historische als auch pädagogische Bedeutung haben. Die Sammlung des Museums präsentiert alle Mineralien des Nordens.

Zukünftig wird eine Etage des Gebäudes das „Geo-Hostel“ einnehmen, das Touristen und Besucher mit wissenschaftlichem Interesse (Seminare, Konferenzen, Studentenübungen, etc.) beherbergen soll.



Die Sammlung zur Geologie der Region soll zukünftig Teil des Geocentrums sein.

### Das Festival „White Noise“

Vor acht Jahren startete erstmals in der Nähe des Dorfes Chupa an der Küste des Weißen Meeres das Eco-Art Festival „White Noise“. Hauptziel war es, eine attraktive Veranstaltung als lokale Marke zu etablieren, die die Aufmerksamkeit der Touristen auf sich zieht und der Bevölkerung die Möglichkeit gibt, sich kreativ zu verwirklichen und Neues zu lernen. Im Laufe der Jahre hat das Festival diese Erwartung erfüllt.

„White Noise“ zog die Aufmerksamkeit aus verschiedenen Regionen Russlands auf sich und erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Touristen. An seinem fünften Jahrestag wurde das Festival in den Top Ten der interessantesten Festivals Russlands gelistet und von einem lokalen zu einem regionalen Projekt in der Republik Karelien.

geologisches Museum mit wissenschaftlichem Archiv, einen Konferenzsaal sowie Räume für die Verwaltung umfassen. Das polare Geozentrum



Die Konferenz zum Natur- und Kulturerbe stellte den Tourismus in den Mittelpunkt.



Der Naturpark Medvezhka ist die Spielstätte verschiedener Kunstaktionen im Rahmen des Festival „White Noise“.



Das Kunstfestival „White Noise“ ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Karelien geworden.

Über das Festival hinaus hat „White Noise“ auch eine soziale Mission in Kultur- und Umweltbildung. Beginnend mit Kunstaktivitäten folgten zunehmend auch Initiativen zu Umwelt- und Naturschutz. So wurde zunächst das Festivalgelände und der umliegende Wald gereinigt, in den folgenden Jahren befreiten Freiwillige und Organisatoren die Halbinsel von Haus- und Industriemüll. Es wurde Parkplätze, Wanderpfade oder Feuerstellen angelegt. Skulpturen aus natürlichen Materialien wurden hergestellt und an ausgesuchten Stellen in der Landschaft aufgestellt. So wurde der Waldpark „Medvezhka“ erfunden, der heute einer der beliebtesten Orte für die Bewohner und Besucher der Region ist.



Auf der Bühne und im gesamten Festivalgelände gibt es neben Musik auch Akrobatik zu sehen.

Das Festival zog eine große Anzahl von Gästen auch aus entfernteren Regionen an und hat dadurch für einen wirtschaftlichen Impuls gesorgt, indem von den Bewohner Chupas Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge und Souvenirs angeboten wurde.

Das Festival hatte in jedem Jahr seines Bestehens eigene Schwerpunkte und Schattierungen. In jedem Jahr wurden andere Musiker, Künstler, Fotografen eingeladen, dadurch wandelten sich die präsentierte Musik, die gezeigten Kunstwerke, die angebotenen Meisterkurse, Trainings und Workshops.

„Morgens wachst du in einem Zelt auf,“ beschreibt ein Festivalbesucher die Szenerie, „gehst auf einem gewundenen Pfad zum Meer hinunter, wäschst dich und begrüßt die Sonne. Dann gehst du am Ufer entlang zum Frühstück im Cafe, mit lokalen Gerichten - Muscheln, Schaschliks, getrockneter und geräucherter Fisch, Kuchen und Torten sowie vegetarische Gerichte - für jeden Geschmack ist etwas dabei! Der Tag hat gerade erst begonnen, doch es gibt bereits Sportangebote, Qigong oder Yoga. Oder vielleicht entscheidest du dich, an einem Meisterkurs teilzunehmen, zu töpfeln oder zu malen.“ Tagsüber gibt es Boote zu mieten, um die Bucht zu erkunden., gegen Abend beginnt dann das Konzertprogramm.

Eine vielfältige Palette künstlerischer Darbietungen findet bis spät in der Nacht auf der Bühne oder an den zahlreichen Lagerfeuern statt. Die Festivaltage fliegen sehr schnell dahin, hinterlassen aber offensichtlich einen tiefen Eindruck, denn viele Besucher sind nicht das erste Mal dabei.

Nachdem der Tourismus angestoßen wurde und die Möglichkeiten des Bezirks untersucht wurden, ist die lokale Bevölkerung weitgehend einbezogen worden und ein Konzept zu Ressourcennutzung und ökologischen Prinzipien entstanden. Mit einer weitergehenden Entwicklung der Infrastruktur sollen neue Bedingungen geschaffen werden.

#### Konferenz zum „Natur- und Kulturerbe“

Viele Zeit und Arbeit beanspruchte die Vorbereitung und Durchführung der internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz zum „Natur- und Kulturerbe des Weißen Meeres 2017“, die sich in diesem Jahr mit dem Tourismus befasste. Es gab Vertreter von 20 Reiseunternehmen verschiedener Art sowie Tourismusexperten aus Moskau, Sotschi und St. Petersburg.

Projektmitarbeiterin Yuliya Suprunenko hat dazu den nachfolgenden Bereich verfasst: The Karelian Regional Public Organization „The Basin Council of the North Karelian Coast“, with the support of the Lighthouse Foundation and

the World Wildlife Fund (WWF-Russia), organized the fourth international scientific and practical conference dedicated to the preservation of the Heritage of the White Sea.

The issues of development, natural and cultural potential of the White Sea were examined through scientific and ecological tourism, successful examples of ecological tourism were demonstrated. The participants exchanged experience on the practice of creating, maintaining and



Die Konferenz fand wie in den vergangenen Jahren in einem Kuppelzelt auf dem Festivalgelände statt.

developing eco-tourism projects. The conference was attended by scientists, graduate students, students of various scientific institutions, regional and municipal authorities and local residents - custodians of heritage. A total of 42 people took part, 22 reports were presented (4 of them were in absentia).

There were representatives of the Ecological and Educational Center „Zapovedniki“; Moscow State University. M.V. Lomonosov Moscow State University; Sanatorium and resort complex „Znanie“; LLC „Center for Effective Advertising“; Autonomous Non-Profit Organization „Zaonezhskaya Izba“; Museum of the International Society „Memorial“; The Union of Journalists of Russia and the International Federation of Journalists; Chupinsky Sea Yacht Club, Sports and Tourism Complex „Switch Park“, Information Tourist Center of the Republic of Karelia; Directorate of regional

PAs; OOO GEA RU; Museum of Rock Art „Petroglyphs of Kanozero“; University of Lapland (Rovaniemi); Kola Wildlife Conservation Center; Institute of Language, Literature and History of KarRC RAS; Tour operator company „Lukomorye“; Institute of lake science of RAS; CJSC „Ecoproject“; Museum „Amethyst“; Museum „Valita stone“; NP „Karelia-Fest“; Department of regional studies and international tourism of St. Petersburg State University; Geological Institute of the Kola Science Center of the Russian Academy of Sciences;

The participants of the conference visited the Marine Biological Station of the Zoological Institute of the Russian Academy of Sciences „Kartesh“, namely:

- visited the marine laboratory for the study of marine ecosystems - since 2008 this station is part of the European Community of Marine Scientific Institutes and Stations (MARS);
- visited the Biostation Museum
- visited the mine for the extraction of muscovite.



ces; Kola Ecological Center; Russian State Pedagogical University. A.I. Herzen (St. Petersburg); St. Petersburg State University, Institute of Earth Sciences; Institute of Ecology and Evolution. A.N. Severtsov RAS; St. Petersburg State University; Moscow Pedagogical State University; Northern (Arctic) Federal University named after MV Lomonosov; Northern Research Institute of Fishery Petr GU; travel agency „Karelik“; World Wildlife Fund of WWF Russia; Non-Profit Partnership „Revival of ancient crafts of Kems kaya Volost“, Kem Museum; Society of Watercolors of St. Petersburg.

The conference was held in a temporary dome construction, near the venue of the 8th Music Festival „White Noise“. Guests of the festival and local residents could also take part in the conference.

During the conference there was arranged a workshop for local residents and guests of the conference of Nordic walking.

An excursion to the biostation was organized by the leading scientific employee of the KBSB „Kartesh“ - Vyacheslav Khalaman, Doctor of Biological Sciences.

At the final meeting, the guests highly appreciated the level of the conference and confirmed the need to continue the conference next year.

Proposals and new projects were proposed and approved:

1. The participants of the conference express their support for the idea of filing a serial nomination „Petroglyphs of the White Sea and Onega Lake“ to the UNESCO World Heritage List. According to the general opinion of the participants of the conference, the application for this nomination should include, besides the petroglyphs of Lake Onega and petroglyphs in the lower reaches of the Vyg River (the White Sea Petroglyphs) located in the Republic of Karelia, as well as the Kano-

zersk petroglyphs located in the Murmansk region.

2. Set on the federal highway, on the territory of the cafe, near the highway, in the nearby parking lots - large information boards about Chupa:

- museums, regattas, festival, ski track, hotels, hospital, yachting, kayaking, excursions, winter competitions.
- establish good signs and advertising inside the village (on the pier, near tourist centers, in parking lots, medical facilities, shops).
- to issue beautiful booklets about Chupa, museums and other services for tourists.
- information on active rest
- information on rest with children
- hire of an inventory for outdoor activities (skis, skates, kayaks, bicycles, tents, sleeping bags, boats)
- addresses and information on cafes and guest houses
- catering services (tea, coffee, light snacks, sushi, pies, jam, etc.)
- 24-hour emergency room, emergency telephones

3. Create an eco-path to the springs, or in the Chupa around the lake, along the river - with benches, shields.
4. Bike paths 5 and 10 km.
5. Places for photo sessions and places for informal ceremonies and wedding ceremonies
6. Ethno-bath and spa complex based on the gifts of the White Sea and Karelian nature.
7. Continue to work with young people, organize training programs and interesting meetings.

**Förderzeitraum:**

seit Juli 2003

**Fördersumme 2017:**

Basin Council: 24.248 EUR

White Noise: 10.500 EUR

Eco Art Factory: 19.000 EUR

**Projektpartner:**

Basin Council

Juri Rybakow

186670, Russia, Republic of Karelia,  
Loukhi district, Chupa settlement,

Korguev Str. 7

basincouncil@mail.ru

WWF Russia Representative Office

19-3, Nikoloyamskaya st.

109240 Moscow

Russia

www.wwf.ru